

WORT ZUM SONNTAG

Nachrichten der Offenbacher Katholiken

Nr. 16

62. Jahrgang

21. April 2024

Was - wann - wo

7:2 Stunden-Aktions-Chor
Samstag, 20. April in St. Konrad

Konzert 28.04. um 17.00 Uhr
Vokalensemble Prophet
St. Marien - Seite 3

72h-aktion 18.-21. 04. 2024
info: www.kjb-mainlinie.de



Ökumenische
Hospizbewegung
Offenbach e.V.

Ge(h)sprache

Begegnungen in der Natur
Ein Angebot für trauernde
Menschen

Im Gehen verändert sich die Welt. Beim gemeinsamen Spazierengehen lassen sich schwere Dinge leichter aussprechen. Wir freuen uns, dass wir unser Gesprächsangebot in der Natur wieder aufnehmen konnten.

Erfahrene Trauerbegleiterinnen der Ökumenischen Hospizbewegung Offenbach laden Sie herzlich ein, gemeinsam ein Stück Weg zu gehen und ins Gespräch zu kommen.

Einmal im Monat findet in jeweils verschiedenen Stadtteilen Offenbachs ein Spaziergang von ca. 3/4 bis 1 ½ Stunden statt.

Danach lassen wir den gemeinsamen Weg gerne noch in einem nahegelegenen Lokal ausklingen.

Nächster Termin:

Rosenhöhe,
Dienstag, 30. April 2024
16.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz „Rosenhöhe“,
rechts an der Kreuzung
Lauterbornweg/
Auf der Rosenhöhe/
Ebsenweg

Um Anmeldung wird gebeten!

Diese Veranstaltung wird getragen von:
Ökumenische Hospizbewegung
Offenbach e.V.,
Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach/Main,

Telefon: 069 / 800 87 998,
Telefax: 069 / 801 01 774

Weitere Informationen finden Sie
unter:
www.hospiz-offenbach.de

Der gute Hirt

(Joh 10,11.14) - Deckenfresko im Cubiculum der Lucinagruff in der Katakombe San Callisto in Rom

Ein Hirte, der ein Lamm trägt. Ein Bild aus einer fast untergegangenen Welt. Heute wird der Hirt durch den Elektrozaun ersetzt. Doch dieses Motiv hat die frühe Kirche fasziniert. Wenn sie an Christus dachte, dann fiel ihr der Hirte ein! Das Bild des guten Hirten war ihr das liebste aller

Auferstehung und Himmelfahrt Jesu.

Das Bild des guten Hirten war das trostreiche Christusbild der christlichen Gemeinden der frühen Zeit, ein Urbild unserer Errettung. 120 Darstellungen Christi als Hirte sind in den Katakomben erhalten. Das ist



Rettenbilder. Am Anfang steht nicht der kreuztragende Passions-Christus, nicht sein erlösender Kreuzestod (wo der Hirte als das geschlachtete Lamm Gottes erscheint, das sich für seine Schafe töten lässt), sondern der fürsorgliche Lammträger Jesus, der dich und mich aus der Gefahrenzone trägt, der sich mich, also das „verlorene Schaf“ (Lk 15,4-7), aufhält und zur Herde zurückbringt. Nirgendwo findet man in den römischen Katakomben das Bild des Kreuzigten, auch kein Bild von der

kein harmlos-bukolisches Bild, keine Schäferidylle; hier wird buchstäblich Pastoral-Theologie ins Bild gesetzt und ein Gegenbild gefunden – gegen die Angst, ein Ausdruck der Sehnsucht nach Lebensrettung in einer bedrohlichen Welt, ein Bekenntnis zu dem, der mich trägt, wenn alle anderen mich fallen lassen und – das Bild befindet sich auf einem Friedhof – wenn mir im Tod der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Christus geht buchstäblich in dieses

Bild vom guten Hirten ein. Er ist der „große Menschenhirt“ (GL 481,3). Wir finden diese Christusdarstellung aus der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Roms größter Katakombe, der Callixtus-Katakombe. Jesus als Retter; das Bild dieses Lammträgers versinnbildlicht am schönsten diese Tat Jesu. Auch wenn ich mich ungern mit einem Schaf identifiziere, das Bild entspricht meinem Geborgenheitsbedürfnis. Einer trägt zu guter Letzt für mich Verantwortung. Diese Hirtengestalt strahlt Präsenz und Engagement aus. Wer hinabsteigt in die Stille und Dunkelheit der Katakombe, sieht in einer Gruff Jesus als ein bartloser junger Mann, mit einer kurzen Tunika, der die rechte Schulter freilässt und das Schaf, wohl die „Lamm-Seele“, zur Schafherde zurückbringt. Dieser „Seelenhirt“ hält wohl ein Melkgefäß, bei dem die damaligen Betrachter an die eucharistische Speise dachten. Der Hirt – eine weitverbreitete Symbolgestalt. Vielerorts sah man in der Antike solche Tierträger, die allerdings ein Opfertier zum Schlachten an der Opferstätte, dem Tempel, schleppten.

Im Rheinland nennt man den katholischen Pfarrer „Pastor“. Ein anspruchsvoller Titel! Bin ich Hirte wie dieser Eine? Oder sollte man den Ehrentitel „Pastor“ für Ihn allein reservieren? Aus Scheu vor diesem Ehrentitel und dem einzigartigen Hirtenamt Jesu lasse ich mich lieber nüchtern mit „Pfarrer“ ansprechen. Ich bin trotz meines Gehaltes zwar kein „bezahlter Knecht“, kein professioneller Angestellter, „Lohnarbeiter“ oder „Mietling“, aber besitze ich die Aufmerksamkeit, die Fürsorglichkeit eines guten Hirten? Bringe ich den Mut auf, den Kampf gegen den „Wolf“ aufzunehmen, teile ich die Liebe zu dem einen verlorenen Schaf, dem Jesus leidenschaftlich nachgeht? Jesus sagt selbstbewusst ICH! ICH bin der gute Hirt. Etwas Exklusives schwingt mit. So viel Einfühlungsvermögen, Hingabebereitschaft, Zugewandtheit kann nur Er aufbringen. Er tut es, als sei sein Schicksal mit dem des Schafes verschmolzen: Ich bin da für dich! Du kannst dich auf mich verlassen! Ich lasse dich nicht fallen! Ihm allein kann ich das Pastoren-Amt zubilligen, weil diese Aufgabe umfassender Menschenliebe eine Nummer zu groß ist für einen Amtsträger. Ich habe leider ein schlechtes Namensgedächtnis. Ich kenne zu wenige der mir Anvertrauten mit Namen. Auf mir haftet kaum der „Stallgeruch“ meiner Gemeinde. Wäre ich doch auch solch ein einfühlsamer Hirte, der sich von Gott „hirten“ lässt!

Kurt Josef Wecker

Hirte und Herde

Hirte und Herde: Das sind Bilder und Wahrnehmungen, die Menschen seit vielen tausenden von Jahren sehr vertraut sind. Man muss nur einmal an die Nomadenvölker denken, denen es zu eigen war, mit ihren Herden ständig auf Wanderschaft zu sein. Oder man erinnere sich nur einige Jahrzehnte zurück, als auch in unseren breiten in vielen Dörfern Menschen noch Vieh besaßen und für dieses Sorge tragen mussten. Und ein wunderbares Bild sind bis heute die Almabtriebe in den Alpen: Von den höher gelegenen Weiden werden die Tiere wieder zurück ins Tal getrieben und dort wieder ihren Besitzern zugeführt. Hirte und Herde, das sind Bilder, die uns zwar fremd geworden sind, die aber dennoch nie in Vergessenheit gerieten.

Für das alte Volk Israel waren Hirten und Herden ganz vertraute Größen. Israel selbst war anfangs eines dieser nomadisch lebenden Völker, das über die Steppen zog und nach geeigneten Weideflächen für das Vieh suchte. Und dieses Bild aus der Landwirtschaft hat das Volk Israel schon sehr früh übernommen, um es auf die eigene Lebensform zu übertragen. Der Chef eines Clans wurde als Hirte gesehen, der für die Menschen, die ihm anvertraut waren, sorgte. In späteren Jahren dann übernahm man dieses Bild, um es auf Gott zu übertragen. Gott wurde als der Hirte verstanden, der Sorge trug für seine Herde, der für sein Volk sorgte und es vor allerhand Gefahren beschützte. So, wie man sich im landwirtschaftlichen Alltag um die Herde kümmern musste, so wurde auch die Sorge Gottes für sein Volk begriffen. Da ist einer, der sich um uns sorgt, der ein Auge auf uns hat, der uns beschützt vor aller Gefahr und allem, was uns schaden könnte.

Doch das Bild vom Hirten und seiner Herde hat auch einen stark negativen Aspekt. Schon die ältesten Propheten des Volkes Israel haben darum gewusst. Als das Volk Israel beschließt, auch sich selbst einen König zu wählen, so, wie das in anderen Völkern der Brauch ist, warnen die Propheten. Sie wissen um die Zwiespältigkeit einer solchen Königsherrschaft. Sie kennen auch die negativen Seiten, die ein solcher Alleinherrscher mit sich bringt. Sie sehen, wie schnell aus einem demokratisch bestimmten Anführer ein Tyrann werden kann. Das sind die Abgründe, die ein Herrscher mit sich bringt. Der Hirte des Volkes ist nicht immer ausschließlich positiv konnotiert. Es gibt auch den schlechten Anführer, den guten Hirten, der sich am Ende doch als Wolf im Schafspelz offenbart. Und es gibt die, die eigentlich nichts Ungutes im Sinn haben, denen aber letztlich die Macht zu Kopf steigt und die deshalb krude Vorstellungen ihrer eigenen Herrschaft entwickeln. Beispiele dafür gab es damals und die gibt es bis heute. Namen braucht man keine zu nennen. Es reicht, auf die vielen Kriegs- und Krisengebiete in dieser Welt zu verweisen, die zeigen, dass es längst nicht nur fürsorgliche Hirten gibt, die sich wohlwollend und liebevoll um ihre Herden kümmern. Zerrbilder der Hirten begegnen uns oft genug in den Nachrichten, grausame Despoten, die ihrem Volk mehr schaden, als dass sie ihm Nutzen bringen würden. All das haben die Propheten Israels schon vor Augen, als sie die nachdrückliche Warnung aussprechen, die Wahl eines Königs doch noch einmal in Ruhe zu überdenken.

Auch im heutigen Evangelium begegnet uns das Bild vom Hirten und der Herde. Jesus selbst ist es, der da sagt: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe“ (Joh 10,11). Letztlich heißt das nichts anderes als: Jesus kennt die Menschen. Er weiß um sie, so, wie ein Hirte seine Herde kennt. Jesus ist mit den Menschen vertraut, er sieht, was sie bewegt, und kümmert sich um sie. Und dazu kommt noch eine zweite Dimension, die wir ebenfalls im heutigen Evangelium kennenlernen: „Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne“ (Joh 10,14f.). Zur Kenntnis der Menschen gehört das Kennen Gottes eng dazu. Wie Jesus die Menschen kennt und um sie weiß, so kennt er auch den himmlischen Vater. Beides geht nur zusammen, beides ist aufs Engste miteinander verknüpft. Und so lässt sich sagen: Erst aus dem Kennen Gottes resultiert das Wissen um die Nöte und Sorgen der Menschen. So, wie Gott um die Menschen weiß, so kennt sie auch Jesus. Denn in Jesus nimmt die Sorge Gottes um die Menschen eine konkrete Gestalt an.

Damit ist etwas sehr Wichtiges ausgesagt: Wir stehen in einer sehr direkten Beziehung zu Gott. Denn in Jesus konkretisiert sich Gottes fürsorgliches Handeln für uns Menschen. In Jesus kommt Gott uns ganz nahe. In Christus ist Gott da für uns, um uns an der Liebe, die er selbst ist, Anteil zu geben. Das ist der Maßstab des guten Hirten Christus: dass in ihm spürbar wird, dass Gott uns liebt und uns in diese Liebe mithineinnimmt. Dass Hirtesein für Jesus zuerst bedeutet: die Menschen erkennen zu lassen, dass in ihm einer da ist, der uns unbedingt liebt und uns annimmt, so, wie wir sind. Und das ist das Beispiel für all jene, die heute den Hirten-Titel für sich beanspruchen. All jene, die wir heute in unserer Kirche als Hirten bezeichnen, haben vor allem eine Aufgabe: Sie müssen die Menschen spüren und erleben lassen, dass Gott sie liebt. Dass Gott sie unbedingt so annimmt, wie sie sind.

Es ist gut, wenn wir alljährlich am vierten Sonntag der Osterzeit einen Abschnitt aus der Hirtenrede Jesu hören. Denn Jahr um Jahr mahnt sie uns neu zur Selbstprüfung: Inwiefern entsprechen die Hirten der Kirche heute dem Ideal Jesu damals? Nehmen sie ihre Aufgabe, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen so Zeugnis zu geben von der unendlichen Liebe Gottes wirklich wahr? Oder sind manche, die sich vorerum gern als gute Hirten brüsten, in Wahrheit doch nur bezahlte Knechte, die dann ihrer Herde den Rücken zukehren, wenn es für diese eng wird? – All das sind Fragen, die beim Hören des heutigen Evangeliums aufkommen. Und es ist wichtig, sie immer und immer wieder in unserer Kirche zu stellen. Denn da hat keiner den gute-Hirten-Bonus, nur weil er Pfarrer oder Bischof ist. Jeder und jede muss sich in seiner und ihrer Hirtentätigkeit bewähren. Und jeder Hirte, jede Hirtin muss sich letztlich am Beispiel des guten Hirten Jesus Christus messen lassen. Keine leichte Aufgabe! Aber eine, die immer neu herausfordert, die zum Wachsen in der Liebe Gottes ermuntert. Und dazu sind wir letztendlich doch alle berufen: uns umfassen zu lassen von Gottes Liebe, die er uns in seinem Sohn Jesus Christus auf einmalige Weise erwiesen hat.

Fabian Brand

Gedanken-Anstöße

von Ursula Hartmann



Der Wolf ist zurück. Schafhalter machen sich Sorgen um ihre Tiere. Es gibt Unterstützung für Schutzzäune, Entschädigung für gerissenes Vieh. Auch wenn Schafherden im Allgemeinen nicht mehr zu unserem Alltag gehören, Osterlämmchen in echt, Biskuit oder Schokolade entzücken uns doch noch. Und den friedlichen Schäfchen zuzuschauen, das macht auch kleinen Kindern Freude.

Aber ist es nicht dumm, wenn man versucht, lammfromm zu sein, oder wenn man nur mitläuft in der Herde? Schließlich gibt es genug Gründe, zuzubeißen oder sein eigenes Ding zu machen. Niemand möchte ein dummes Schaf sein.

„Ich bin der gute Hirt.“ Zwei Mal sagt Jesus diese Worte im Evangelium. Das ist auch ein Angebot an uns, sich seiner Führung anzuvertrauen und ein kluges Schaf zu sein. Nicht mit den Wölfen zu heulen, um Stärke zu demonstrieren, sondern einen friedvollen Stil zu pflegen und in Beziehung zu ihm zu leben. Schafe haben als Herdentiere immerhin ein freundliches Sozialverhalten. Sie erkennen auch sehr gut die Stimme des Hirten, der seine

Herde begleitet, der jedes einzelne Schaf kennt und sich um alle sorgt.

Am Gebetstag der geistlichen Berufe können die Worte Jesu daran erinnern, dass es bei geistlichen Berufen um mehr als einen Job geht, dass die Sache Jesu mit Beziehung und Sorge für die Anvertrauten zu tun hat.

Jesus fügt seiner Aussage „Ich bin der gute Hirte“ hinzu, dass der Hirt sein Leben gebe für seine Schafe im Unterschied zum bezahlten Knecht, der keine Beziehung zur Herde habe und dem die Schafe daher egal seien. Der Hirte opfert sich für seine Schafe, so wichtig sind sie ihm. Sinn ergab diese Aussage nur im Fortgang der Rede, denn ein toter Hirte kann seine Schafe nicht mehr schützen. Jesus fügt hinzu: „Ich gebe mein Leben hin für die Schafe.“ Er hat sein Leben eingesetzt für uns, es aus freier Entscheidung hingegeben. Jedoch erklärt er: „Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.“ Er wird mit seiner Hirtensorge für uns lebendig sein: Ich bin der gute Hirt. Das heißt: Ich bin da für euch.

Ursula Hartmann

Schrifttexte

4. Sonntag der Osterzeit

In keinem anderen ist das Heil zu finden

1. Lesung · Apg 4, 8–12

*

Wir werden Gott sehen, wie er ist

2. Lesung · 1 Joh 3, 1–2

*

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe

Evangelium · Joh 10, 11–18

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht;

und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.

Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.

Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Stefan Quadt
GmbH
Meisterbetrieb

Zuverlässig · kompetent
preiswert



Gas- und Wasserinstallationen
Badgestaltung · Spenglerei · Heizungen
Kundendienst · Wartung · Solaranlagen
Niedergasse 2 · 63075 Offenbach-Bürgel
Tel. 0 69 / 86 71 00 73 · Fax 0 69 / 86 71 00 74
stefan.quadt@t-online.de

Heiligenkalender

4. Sonntag der Osterzeit

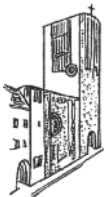
So.: Alexandra, Anselm
 Mo.: Alfred, Kaj, Leonidas
 Di.: Georg, Jörg, Jürgen
 Mi.: Wilfried, Egbert, Virginia, Marion
 Do.: Markus Ev., Erwin
 Fr.: Helene, Consuela
 Sa.: Zita, Petrus C, Montserrat

Sonntagsgottesdienste in Offenbach

An Feiertagen beachten Sie bitte die geänderten Zeiten in den einzelnen Gemeinden!

Fr. u. Sa.
 19.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)
Vorabend
 17.00 h St. Paul, St. Peter, Hl. Kreuz
 18.00 h St. Elisabeth, St. Nikolaus
Sonntag
 8.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)
 9.00 h St. Hildegard, St. Konrad,
 9.30 h Portug. Gemeinde (St. Paul), St. Marien
 St. Pankratius
 10.00h St. Peter
 10:30 h Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolaus, St. Josef
 11.00 h Ital. Kath. Gemeinde (in St. Marien),
 Hl. Geist
 Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)
 11.30 h St. Paul
 12.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)
 13.00 h Kroat. Kath. Gemeinde (St. Josef)
 19.30 h St. Marien
 20.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

Pfarreienverbund Offenbach - Innenstadt



St. Paul

Kirchort/Kontaktstelle
 Kaiserstraße 60

Tel.:
 Pfarrbüro: 800 713 - 10
 Pfr. Hans Blamm: 800 843 - 10
Fax: 800 713 - 13
Mail:
 pfarrbuero@stpaul-offenbach.de
 pfarrer.blamm@st-marien-of.de
Homepage:
 www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/
Bürozeiten:
 Mi. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
 Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 17:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt
 Pfr. Hans Blamm
So.: 09:30 Uhr Gottesdienst der
 Portugiesischen Gemeinde, 11:30 Uhr
 Eucharistiefeier – Amt
 Pfr. Hans Blamm
Kollekte: Geistliche Berufe
Di.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier
 Pfr. Hans Blamm
Mi.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier
 Pfr. Hans Blamm
Do.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier
 Pfr. Hans Blamm
Fr.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier
 Pfr. Piotrowski
Sa.: 11:00 Uhr Tauffeier der
 Portugiesischen Gemeinde, 17:00 Uhr
 Eucharistiefeier – Amt, Pfr. Hans
 Blamm
So.: 11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt
 Pfr. Hans Blamm

Beichtgelegenheit:

Für eine Terminvereinbarung zum Sakrament der Beichte nehmen sie gerne nach den Gottesdiensten mit Pfarrer Blamm Kontakt auf, oder melden sich im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten.

GOTTESDIENSTZEITEN

Aus dem Leben der Pfarreien – 21. bis 28. April 2024

Gruppen und Kreise:

Immer Montags (außer an Feiertagen):
 von 10:00-11:00 Uhr Seniorengymnastik
 in St. Paul (Pfarrsaal)
 - entfällt zur Zeit wegen Krankheit -
Dienstag, 23.04.2024
 19:00 Uhr
 Meditatives Tanzen in St. Paul

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags, dienstags von 15-17 Uhr,
 mittwochs -zur Zeit keine-, donnerstags
 und freitags von 15-18 Uhr.



St. Marien

Kontaktstelle: Bieberer Straße 55
Tel.: 80 08 43 - 10
Fax: 80 08 43 - 11
Mail: info@st-marien-of.de
 pfarrer.blamm@st-marien-of.de
 lehmann@st-marien-of.de
 kita@st-marien-of.de
Homepage:
 www.bistum-mainz.de/st-marien-of
Bürozeiten: Di., 8.30 - 12.30 Uhr
 Fr., 8.30 - 12.30 Uhr

Sa.: 17:00 Uhr Vorabendmesse – in St. Paul
So.: 4. Sonntag der Osterzeit
 09:30 Uhr Hochamt, Bitten: † Pfr.
 Wendelin Loeb, † Klaus Müller, † Tam
 Tran, † Margot Klug, † Edith Kubo-
 witz, † Käthe Leitz, †† der Fam. Stierl-
 Müller, 11:00 Uhr Hochamt (ital.)
 11:30 Uhr Hochamt – in St. Paul
 15:00 Uhr Ukrainischer Gottesdienst
 19:30 Uhr Abendmesse, Bitten:
 †† Eugen u. Elisabeth Glenneberg,
 †† Alfred, Ottilie u. Mechthild Diefen-
 bach
Kollekte: Geistl. Berufe

Mo.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr
 Abendmesse, Bitten: † GR Heinrich
 Schneider, † Magdalena Kanowski
 †† Ehel. Joseph u. Paula König u.
 Tochter Emmy, †† Maria u. Karl
 Werné, †† Philipp Friedrich u. Katha-
 rina Alix
Di.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr
 Abendmesse, Bitten: † Pfr. Bernhard
 Kunkel, † GR Dieter Best, † Friedrich
 Schuster, † Bernd-Rüdiger Demuth,
 † Ottilie Cwielong, † Peter Manns
Mi.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr
 Abendmesse, Bitten: † Pfr. Petar Čalić,
 † Doris Maul, † Maria Wild,
 † Josephine Ricker
Do.: **Hl. Markus**
 07:50 Uhr Morgengebet, 19:00 Uhr
 Abendmesse, Bitten: † Peter Hacker,
 † Konrad Groh, † Lucia Gnoni,
 † Horst Lehmann
Fr.: 07:50 Uhr Morgengebet, 17:00 Uhr
 Eucharistische Anbetung in Stille
 Beichtgelegenheit, 18:00 Uhr Abend-
 messe, Bitten: † Gerhard Ohlig

Jahresgedächtnis:

† Heinrich Schneider (22. 04. 1994), † Mag-
 dalena Kanowski (22. 04. 2011), † Friedrich
 Schuster (23. 04. 2011), † Bernd-Rüdiger De-

muth (23. 04. 2012), † Ottilie Cwielong (23.
 04. 2016), † Maria Wild (24. 04. 2007), † Pfr.
 Petar Čalić, (24. 04. 2010), † Horst Lehmann
 (25. 04. 1997), † Peter Hacker (25. 04. 2023), †
 Konrad Groh (25. 04. 2010), † Lucia Gnoni
 (25. 04. 2018), † Edmund Artelt (26. 04.
 1992), † Herbert Heck (27. 04. 2015), † Erwin
 Meier (27. 04. 2017), † Cornelius Burducea
 (28. 04. 2013)

Sa.: 17:00 Uhr Vorabendmesse – in St. Paul
So.: 5. Sonntag der Osterzeit
 09:30 Uhr Hochamt, Bitten: † GR Eber-
 hard Otto, † Pfr. Thomas Boll, † Tam
 Tran, † Ingobert Böer, † Veronika
 Krause, † Cornelius Burducea, † Anna
 Kauß, † Hildegard Besch, † Antonia
 Gotta-Stadtmüller, 11:00 Uhr Hoch-
 amt (ital.), 11:30 Uhr Hochamt – in
 St. Paul, 19:30 Uhr Abendmesse
 Bitten: † Herbert Heck, † Erwin Meier,
 †† Amand u. Hildegard Nowak,
 †† Winfried u. Rainer Hartung
Kollekte: Für die Marienkirche

PFARREI-INFO

7:2 Stunden Aktionschor

Projektbeschreibung:
 Mindestens 27 Jugendliche und junge Er-
 wachsene zwischen 12-27 Jahren proben am
 Samstag, 20.04. von 14.00-16.30 Uhr 7-2 mo-
 derne Songs aus den letzten 72 Jahren und
 führen das im Rahmen eines Konzertes
 um 17.00 Uhr in St. Konrad, Waldstr.
 259, auf. Die Leitung hat Tobias Landsiedel.
 72 Zuschauer oder mehr sollen dabei sein
 und mindestens 720,72 € für einen guten
 Zweck spenden. Anmeldung:
 tobias.landsiedel@bistum-mainz.de
 Weitere Infos: www.kjb-mainlinie.de &
 www.72stunden.de

Visitation

Am Donnerstag, den 25.04. findet um 19.00
 Uhr in St. Marien eine Eucharistiefeier im
 Rahmen der Visitation von St. Franziskus
 statt.
 Anschl. sind alle Ehrenamtlichen zu einer
 Begegnung in den Mariensaal eingeladen.

Firmvorbereitung

Am Samstag, den 27.04. treffen sich die
 Firmbewerber um 13.30 Uhr in St. Peter,
 Berliner Str. 274, zur weiteren Vorbereitung
 für die Firmung.

Konzert

Am Sonntag, den 28.04. um 17.00 Uhr ga-
 stiert das Offenbacher Vokalensemble
 Prophet mit Geistlichen Madrigalen von
 Schütz, Schein und Monteverdi unter Lei-
 tung von Christoph Siebert in St. Marien.
 Eintritt 15,- €, Schüler u. Studenten ermäßigt
 10,- €, Kinder bis 12 Jahren frei.
 Vorverkauf im OF InfoCenter,
 Salzgäßchen 1 und unter
 www.vokalensemble-prophet.de



FÖRDERVEREIN
St. Marien

Bieberer Straße 55
 63065 Offenbach am Main

Spendenkonto: IBAN
 DE 48 505 500 200 000 021 113

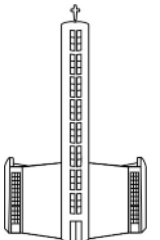


Bei einem Trauerfall
 wenden Sie sich an das
Beerdigungsinstitut
Ludwig Drescher

Bestattungen - Überführungen
 Erledigung sämtl. Formalitäten

Offenbach am Main
 Karlstraße 55 · Telefon 81 63 69

St. Peter



Kontaktstelle St. Peter

Berliner Straße 274
Tel.: 069 88 72 85
Pfarrer:
 Janusz Piotrowski, Tel.: 069 82 37 55 04
Mail:
 st.peterof@t-online.de
Homepage:
 www.st-peter-offenbach.de
Bürozeiten:
 Mo. 8.00 - 11.00 Uhr
 Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr Friedensgebet,
 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl.
 Stille Anbetung
Fr.: 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Sa.: 17.00 Uhr Vorabendgottesdienst
 Zusätzlich WhatsApp Gottesdienst
 Anmeldung unter:
 0151 426 626 26
So.: 10.00 Uhr Hochamt – Live-Empfang
 über www.st-peter-offenbach.de/
 live-stream

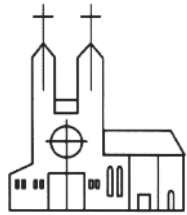
Montag bis Freitag 18.00 - 20.00 Uhr
offene Kirche

Empfang der Hl. Kommunion,
 Beichte oder Gespräch gerne nach
 Absprache mit Pfr. Piotrowski unter
 069-82375504

Mir ist es wichtig, dass wir in diesen
 herausfordernden Zeiten den Sinn
 für die Gemeinschaft nicht verlieren!

Ihr/Euer
 Pfr. Janusz

Pfarreienverbund Offenbach - Südstadt



St. Josef

Brüder-Grimm-Str. 5,
63069 Offenbach am Main
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar Anton Lucaci: Tel. 069 83 83 09 92
Anton.Lucaci@bistum-mainz.de
Gemeindeferentin Heike Wurzel:
Tel. 069 83 83 09 91
heike.wurzel@st-josef-of.de
Zentrales Pfarrbüro:
Telefon: 069-83 17 12 · **Telefax:** 069-83 37 93
E-Mail: st.josef@st-josef-of.de
Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:
Mo.: 15.00 – 17.00 Uhr
Mi.: 09.00 – 12.00 Uhr
Do.: 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Homepage: <https://bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-josef/index.htm>

4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Geistliche Berufe

So.: 10.30 Uhr Hochamt (f. Thomas Meyer), 13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache

Mi.: 09.15 Uhr Amt (f. Marianna Joseph)

Do.: 18.00 Uhr Feier der Vesper und Gebet um kirchl. Berufe

5. Sonntag der Osterzeit

So.: 10.30 Uhr Hochamt
13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache

Beichtgelegenheit: nach Absprache

Kindertagesstätte: Tel.: 069/843930;
E-Mail: kita.st.josef@st-josef-of.d

Bücherei: So.: 11.30 – 12.30 Uhr;
Di.: 15.30 – 16.30 Uhr;
buestjo@outlook.de

Senioren-gymnastik:

Di.: 10.00 - 11.00 Uhr

Yoga:

Mi.: 20.15 Uhr;

Probe Junger Chor:

Di.: 18.00 Uhr Kinder,
19.30 Uhr Jugend und Erwachsene

Gruppenstunden der Kinder- u.

Jugendstufe:

Mo.- Fr. nach Absprache

Gründungsfest St. Franziskus:

Am Montag, 22. April um 19.00 Uhr findet das nächste Treffen zur Vorbereitung des Gründungsfestes im Piussaal statt.

Frauentreff:

Am Mittwoch, 24. April, um 20.00 Uhr sind interessierte Frauen zu einem Bibliolog ins Pfarrhaus eingeladen.

VORSCHAU

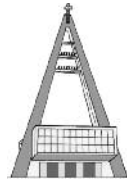
Dankgottesdienst der Erstkommunionfamilien.

Den Dankgottesdienst der Erstkommunionfamilien feiern wir im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 5. Mai, um 10.30 Uhr. Dieser Gottesdienst wird vom Jungen Chor mitgestaltet.

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.



Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach
Telefon: 069 / 80087998
Konto: Sparkasse Offenbach, BLZ 50550020
Kontonummer: 12008384



St. Konrad

Waldstraße 259
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Tel.: 83 34 60 · **Fax:** 84 76 44
Mail: pfarrbuero@st-konrad-offenbach.de
Homepage: www.st-konrad-offenbach.de
Bürozeiten:
Di.: 17.00-18.00 Uhr

So.: 4. Sonntag der Osterzeit

09:00 Uhr
Eucharistiefeier
Patrozinium
Kollekte: Geistl. Berufe
11:45 Uhr Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Di.: 18:00 Uhr
Eucharistiefeier

So.: 5. Sonntag der Osterzeit

09:00 Uhr
Eucharistiefeier

*Änderungen
entnehmen Sie bitte
dem Schaukasten.*

St. Elisabeth



Richard-Wagner-Straße 73
Tel.: 83 16 65 · **Fax:** 83 75 22
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Mail: pfarrbuero@st-elisabeth-offenbach.de
Bürozeiten:
Do.: 09.30-10.30 Uhr

Sa.: 18:00 Eucharistiefeier, anschl. Komplet Ged. Verst. Bernadette Pollak, verst. Eltern Josef u Anna Niemtz u. Schwiegereltern Maria u. Franz Pollak, sowie Schwager Hubert Pollak
Kollekte: Geistl. Berufe

Do.: 09:00 Eucharistiefeier

Sa.: 18:00 Eucharistiefeier
Türkollekte:
Erhalt von Kirche u. Pfarrzentrum

*Änderungen
entnehmen
Sie bitte
dem Schaukasten.*

Pfarrgruppe Offenbach-Ost

Konto für Kirchenspenden in der
Pfarrgruppe Offenbach-Ost:
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist,
Offenbach:
IBAN: DE26 5019 0000 4103 2326 49

St. Pankratius



**Katholische Pfarrei
St. Franziskus
Offenbach am Main
Kontaktstelle St. Pankratius**
Stiftstraße 5
Pfarrer: Andreas Puckel
Tel.: 86 15 73 · **Fax:** 86 50 43
Mail:
pfarrbuero@st-pankratius-offenbach.de
Homepage:
www.bistum-mainz.de/offenbach-st-pankratius
Pfarrbüro: ab 01. 01. 2024
Di.: 08.00-12.00 u. 14.00-17.00 Uhr
Do.: 14.00-17.00

Sa.: 14.00 Uhr Tauffeier

So.: 4. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr Hochamt und Eröffnung des Großen Gebet – Gedenken f. Joachim Galeitzke u. Angehörige
17.00 Uhr Schlussfeier (Großes Gebet)

Mi.: 08.00 Uhr Rosenkranzgebet
08.30 Uhr Morgenmesse

Do.: Hl. Markus
17.30 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Abendmesse

Sa.: 14.00 Uhr Tauffeier

So.: 5. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr Hochamt
15.00 Uhr Tauffeier

Beichtgelegenheit:
nach Vereinbarung
(Tel.: 86 15 73)

Pfarrbücherei:
Geschlossen

Musikverein:
Di., 19.30 – 21.30 Uhr

Kirchenchor:
Mi., 19.30 – 21.00 Uhr

Senioren-gymnastik:
Di., 09.00-10.00 Uhr

Seniorencafé:
nach Vereinbarung

STA-Offset!

D I G I T A L D R U C K
Kleine Auflagen nach Ihren
Vorlagen farbig bedruckt.
Vom Visitenkartenformat
bis DIN A3

Tel. 069 86 98 89

STA-Offset@t-online.de

Kirchenmusiker übernimmt musikalische Begleitung bei HOCHZEIT TAUFE TRAUERFALL

Telefon:
0172/6734776

Hl. Kreuz



Am Wiesengrund 40
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

Sa.: 17.00 Uhr
Vorabendmesse

Sa.: 17.00 Uhr
Vorabendmesse

Hl. Geist



Edelsheimerstraße 3
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

So.: 4. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr
Hochamt

Di.: 18.00 Uhr
Messe

Fr.: 07.30 Uhr
Rosenkranzgebet
08.00 Uhr
Morgenmesse

So.: 5. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr
Hochamt
11.00 Uhr Kindergottesdienst
(Gemeindehaus)

**Pfarreienverbund
Bieberer Berg**

Hl. Dreifaltigkeit



Obere Grenzstraße 125
Büro: 85 53 53 · **Fax:** 85 70 94 61
Mail: Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage: www.st-nikolaus-bieber.de
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar: Pfr. Felix Edomobi

Das Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit ist ab 01.01.2024 geschlossen. Ihre Anliegen werden im Pfarrbüro von St.Nikolaus in Bieber (Rathausgasse 39, 63073 Offenbach) oder im Zentralen Pfarrbüro, das seinen Sitz in St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5, 63069 Offenbach hat gerne entgegen genommen.

Mietanfragen für den Pfarrsaal Dreifaltigkeit werden bevorzugt per E-Mail an Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de bearbeitet.

Spendenkonto der Pfarrei:
 IBAN DE09 5059 2200 0002 2390 00
 VR Bank Dreieich-Offenbach eG.

So: 4. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

So: 5. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr Hl. Messe – im Anschluss Gemeindeversammlung

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.



Platz der Deutschen Einheit 7
 63065 Offenbach
 Telefon: 069 / 80087998
 Konto: Sparkasse Offenbach, BLZ 50550020
 Kontonummer: 12008384

Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache

Italienische Gemeinde
 Rathenastr. 36 · 63067 Offenbach
 Tel.: 98 55 97-0 · Fax: 98 55 97-18
 Mail: comcattital@t-online.de
 Homepage: www.kath-dekanat-offenbach.de

Kroatische Gemeinde
 Marienstraße 36 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 49 · Fax: 84 84 97 64

Polnische Gemeinde
 Berliner Str. 270 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 96 72 · Fax: 80 03 281

Portugiesische Gemeinde
 Marienstraße 34 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 40 · Fax: 83 83 89 79
 Mail: offenbach@portugiesische-gemeinde.de
 Homepage: www.portugiesische-gemeinde.de

Spanische Gemeinde
 Taunusstr. 4 - 8 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 59 11 · Fax 80 90 93 11
 Mail: comcates-of@t-online.de

St. Nikolaus



Rathausgasse 39
63073 Offenbach - Bieber

Pfarrvikar: Felix Edomobi
Büro Tel.: 89 14 71 · **Fax:** 89 99 08 40
Mail: st.nikolaus.of@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage:
 http://www.st-nikolaus-bieber.de

Bürozeiten in St. Nikolaus
 Mo. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
 Do. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 15.00 Uhr
 Fr. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen
Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto der Pfarrei:
 Konto IBAN: DE47 5059 2200 0102 2412 42
 VR Bank Offenbach Dreieich eG

Sa.: 11:00 Uhr Taufe von Antonio Esposito, 18:00 Uhr Vorabendmesse für Maria Rauch, leb. u. verst. Angeh. / für Gertrud u. Georg Galla / für Helmut Becker / für Johannes Glomb, Erika und Helene Baron, leb. U. verst. Angeh. / 2. Seelenamt für Willi Heberer, Stiftungsamt für Dr. Alfred Kurt u. verst. Angeh.

So: 4. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr Familiengottesdienst
Di.: 18:00 Uhr Rosenkranzgebet
Mi.: 18:00 Uhr Hl. Messe für Dorothea und Alfred Lauer u. Richard Jarrett
Sa.: 12:00 Uhr Taufe von Lucia Burkart 14:00 Uhr Taufe von Gioia Rydlewski 17:00 Uhr Gemeindeversammlung im Pfarrheim, 18:00 Uhr Vorabendmesse für Therese u. Maximilian u. verst. Angeh. / für Anna u. Franz Kudritzki

So: 5. Sonntag der Osterzeit
 12:00 Uhr Taufe von Daniel Fröhlich

St. Hildegard

Markwaldstraße 23
63073 Offenbach - Bieber

So: 4. Sonntag in der Osterzeit
 09:00 Uhr Hl. Messe für Maria Thi Chu Van
Mi.: 08:00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 18:00 Uhr Hl. Messe
So: 5. Sonntag der Osterzeit
 09:00 Uhr Hl. Messe für Maria Thi Chu Van / für August u. Magdalene Piossek u. für die Leb. u. Verst. der Fam. Piossek, Kossik, Kühne u. Wittke, 10:00 Uhr Gemeindeversammlung

Kirchenchor St. Nikolaus
 Proben: montags um 19:30 Uhr im Chorraum im Pfarrheim

Wie wird das Gemeindeleben rund um den Bieberer Berg in Zukunft gelingen?

Mit dieser Frage möchten wir uns in einer Gemeindeversammlung auseinandersetzen. Um möglichst vielen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir drei Termine an verschiedenen Orten an. Ziel ist es, möglichst viele Ideen zu sammeln, um auf dieser Basis einen Gemeindeausschuss zu bilden, der aktiv das zukünftige Gemeindeleben gestaltet und auch unsere gewählten Vertretungen im Pfarreirat zu unterstützen.

Die Termine:
 27.04.2024 um 17:00 Uhr vor dem Vorabendgottesdienst im Pfarrheim St. Nikolaus

28.04.2024 um 10:00 Uhr nach dem Gottesdienst im Haus St. Hildegard

28.04.2024 um 11:30 Uhr Nach dem Gottesdienst in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit.



Caritative Einrichtungen

Theresien-Kinder- und Jugendhilfzentrum

O.-v.-Nell-Breuning-Str. 3
Tel.: 9 84 20 00

Gottesdienste am 1. und 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.
Bitte Kapellenaushang beachten!

Krankenhäuser



Sana Klinikum Offenbach

Starkenburgring 66 · **Tel.:** 84 05 - 0

Jeden Mittwoch
 14.30 Uhr Mittagsgebet

Die Kapelle ist für stilles Gebet immer geöffnet.

Selbstverständlich besuchen wir Sie.

Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.
 Telefon: 069 / 84053021.

Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.



Wir brauchen einen Hirten.

Wir brauchen einen Hirten,

der sich um uns kümmert

und uns führt.

Es gibt ihn.

Er ist ein Hirte,

der uns mit Namen kennt.

Max Lucado

Ketteler Krankenhaus

Lichtenplattenweg 85 · **Tel.:** 85 05 - 0

Sa.: 20.04., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 21.04., 09.00 Uhr Messfeier

Mo.: 22.04., 18.00 Uhr Messfeier

Di.: 23.04., 18.00 Uhr Messfeier

Mi.: 24.04., 18.00 Uhr Messfeier

Do.: 25.04., 18.00 Uhr Messfeier

Fr.: 26.04., 15.30 Uhr Messfeier

Sa.: 27.04., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 28.04., 09.00 Uhr Messfeier

Telefon 069 - 8505750.
Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.
Selbstverständlich besuchen wir Sie.
Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.

Wort zum Sonntag

Impressum: Gegründet von Dekan Rudolf Fischer-Wollpert und Manfred Jakob.
 Herausgeber: Pastoralraum Offenbach/Main
 Leiter des Pastoralraumes: Pfr. Andreas Puckel
 Redaktion: Pfr. Kurt Sohns
 Redaktions- und Postanschrift: Kaiserstraße 60, 63065 Offenbach/Main, Telefon: 069/80071312
Redaktions- u. Anzeigenschluss:
montags vor dem Ausgabedatum 8.00 Uhr
 Die Veröffentlichung nicht angeforderter Manuskripte bleibt der Redaktion vorbehalten.
 Druck u. Anzeigen: Peter Stadtmüller, Strackgasse 15, 63075 Offenbach-Bürgel, Telefon: 069/869889
e-mail: STA-Offset@t-online.de



Wir sind immer für Sie da.
 Günstig und zuverlässig erledigen wir sämtliche Formalitäten.

Bei einem Trauerfall rufen Sie:

Pietät Spamer

GmbH
 Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach am Main

Anruf
81 48 66
 genügt

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen aller Art
Auf Wunsch Hausbesuche
Bestattungsvorsorge

Immer zu erreichen
 Parkplatz im Hof

Für Sie ansprechbar:

Bistum Mainz
 Katholische Kirchengemeinde
 St. Franziskus Offenbach (KdöR)
 Obere Grenzstr. 125
 63071 Offenbach
 Tel.: 85 70 94 60
Mail: leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Das Büro ist erreichbar:
 Di., Do. von 9 bis 14 Uhr

Katholisches Jugendbüro KJB Mainlinie

Waldstraße 259, 63071 Offenbach Tel: 82.37.84.26
Mail: kjb-mainlinie@bistum-mainz.de



Vertrauen

achtsam...
sensibel...
konzentriert
zu jeder Zeit erreichbar!

Pietät Dagmar Karl
Mühlheimer Straße 384
63075 Offenbach
Tel. 0 69/98 64 66 58
E-Mail: pietatet-karl@gmx.de



◆ BERATUNG
◆ PLANUNG
◆ AUSFÜHRUNG
◆ VERKAUF

Ob ALTBAUSANIERUNG oder NEUBAU-
Ihre FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKARBEITEN
in DUSCHE, BAD, WC, KÜCHE und auf dem BALKON
sind bei uns in besten Händen.

Rufen Sie uns an - Wir kommen gerne !
☎ (0 69) 85 10 50 Fax (0 69)85 10 60

Im Backes 7 · 63456 Hanau



BETEN FÜR DEN FRIEDEN
Donnerstags ab 18.00 Uhr
Offene Kirche

Stille • Musik • Gebet
St. Peter · Berliner Straße 274

Den Pastoralraum
Offenbach finden Sie auch
im Internet
bistummainz.de/pastoralraum/
offenbach/start/



der blumenladen
floristmeisterin
christine wenzel

Langstraße 32
63075 Offenbach-Bürgel
Tel. + Fax 069/86 24 10



**Caritasverband
Offenbach/Main e.V.**

**DAMIT
LEBEN
GELINGT**



FÜR
JUGENDLICHE &
JUNGE ERWACHSENE
ZWISCHEN 14-25
JAHREN

**WIR GRÜNDEN
EINEN NEUEN
JUGENDCHOR IN
OFFENBACH.
SEI DABEI!**
Leitung: Tobias Landsiedel

DICH ERWARTET

- aktuelle Songs
- moderne Arrangements
- neue Leute kennenlernen
- Vocalcoaching in Kleingruppen
- jede Menge Spaß

**AB 15. MAI
MITTWOCHS VON
19.30-21 UHR
ST. KONRAD
OFFENBACH/ MAIN**

ANMELDUNG & INFOS:
TOBIAS.LANDSIEDEL@BISTUM-MAINZ.DE
ODER QR-CODE SCANNEN

WIR FREUEN UNS AUF DICH




SCHULRANZEN AKTION 2024

AKTION SCHULRANZEN 2024 – UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Haben Sie ein Kind, das diesen Sommer in die Schule kommt?

Leben Sie in Offenbach und erhalten Bürgergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag, oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz?

In dem Fall könnten Sie kostenlos einen neuen und hochwertigen Schulranzen erhalten, solange der Vorrat reicht.

Anmeldung unter folgender Telefonnummer:
069 / 800 64 - 0

Spendenkonto:
Caritasverband Offenbach/Main e.V.
Pax-Bank e.G.
IBAN: DE45 3706 0193 4002 5000 30
Swift-BIC: GENODEIPAX
Verwendungszweck: Schulranzen-Aktion

Platz der Deutschen Einheit 7
(Eingang: Kaiserstr. 69)
63065 Offenbach am Main

Organisation:
Ornella Liscapade
Tel: 069-800 64 256
ornella.liscapade@cv-offenbach.de
Bürozeiten:
Mo. Di. Mi. Do. 8:30 -17:00 Uhr
Fr. 8:30 -15:00 Uhr

